



Stefan Eder/KK

Reiny Reineke heißt das Maskottchen der Walderlebniswelt Klopeiner See. Er bringt nicht nur Kindern die Attraktionen näher.

Erlebniswelt wird erweitert

Über 40.000 Besucher werden bis Ende der Saison die Walderlebniswelt Klopeiner See besucht haben. Nächstes Jahr sollen Wasserspiele folgen.

ST. KANZIAN. Ein Fuchsbau unter der Erde, ein Baumwipfelpfad in der Höhe, ein Labyrinth oder ein Waldlehrpfad am Boden – das sind nur vier der insgesamt 25 Attraktionen, welche die Walderlebniswelt Klopeiner See zu bieten hat. Und in der ersten Saison übertrifft

die Anlage, die im Juli eröffnet wurde, auch schon alle Erwartungen. Wie die Nachsaison zeigt, werden Einheimische vom Angebot gleichermaßen angezogen wie Urlauber. „Wir haben mit 30.000 Besuchern gerechnet“, sagt Geschäftsführer Dietmar Petritsch. Über 40.000 werden es bis Saisonende sein. Nach dem Erfolg wird auch laut über Expansions-

pläne gesprochen. Aber nicht das zwei Hektar große Areal, sondern das Angebot soll erweitert werden, denn laut Petritsch biete die Anlage noch genügend Platz. „Ein Wasserspiel ist angedacht“, verrät der Geschäftsführer von den Überlegungen. Nächstes

Jahr im Herbst soll es so weit sein.

In die Walderlebniswelt Klopeiner See wurden bislang 600 Kubikmeter Holz ver-

baut, mehr als 5000 Schrauben halten die Konstruktionen zusammen. Der Baumwipfelpfad zieht sich über 500 Meter, der höchste Aussichtsturm ist 28 Meter hoch. Nähere Informationen gibt es im Internet unter www.walderlebnis-klopeinersee.at.

Park ist a

Im Zuge der Koralmbahn soll in Eberndorf Interkommunale Gewerbepark Jauntal entstehen. Aber mit den ÖBB gibt's Unstim

EBERNDORF. „Um die Anliegen zu hören, muss man bei den Betrieben sein“, sagt Wirtschaftskammerpräsident Franz Pacher. Und so stand sein jüngster Besuch im Bezirk Völkermarkt ganz im Zeichen des Interkommunalen Gewerbeparks Jauntal, der im Zuge der Koralmbahn beim Areal der Firma Kruschitz, ehemals Funder, entstehen soll.

In acht Gemeinden liegen hierfür bereits Grundsatzbeschlüsse vor. Die Firma Kruschitz und die Entwicklungsagentur Kärnten sind ebenfalls mit im Boot. Von Seiten Sloweniens besteht Interesse.

Synergien nutzen

Nicht nur in Anbetracht dessen, sondern auch im Hinblick auf zusätzliche Synergien und der unmittelbaren Nähe zum neuen Bahnhof Kühnsdorf, könne mit dem Interkommunalen Gewerbe-

park für Gesamtregion wichtiger Impuls werden, sind Eberndorfs Bürgermeister Gottfried Wedemayr, Markt-Gemeinschaftsleiterin Blaschitz, stellvertretender Bürgermeister Kruschitz und Firmenchef Funder vom Regionalrat Kärnten einig.

Verladeanlage und

Die Voraussetzung für die Interkommunale Gewerbepark sowie ein Logistikzentrum sind auf dem Tisch. Die S-Bahn müsste aus Sicht der ÖBB die Weichen für die Richtung einer Verladeanlage auf den Anforderungen der Austria AG und der Bfz-Erschließung der Firma Kruschitz. Die geplanten Interkommunalen Gewerbeparks als einer nachhaltigen

Auch Prebl fährt auf die Gratis-Schipass-Aktion

WOLFSBERG. Schifahren zum Nulltarif können Kinder zwischen sechs und 14 Jahren heuer nicht nur auf der Koralpe, sondern auch am Klippitztörl. Wie berichtet sind beide Schigebiete bei der Gratis-Schipass-Aktion der Stadtgemeinde fix mit dabei.

Und während die Weinebene starkes Interesse zeigt, ebenfalls mit einzusteigen, hat sich der Teilnehmerkreis noch erweitert. „Um das kleine Familienschigebiet Prebl“, sagt Vizebürgermeister und Sportreferent Wolfgang Knes, der gleich-

zeitig auf einen Schifahrtsschluss verweist. Die Gratis-Schipass-Aktion von der Stadtgemeinde Klippitztörl einmaligen Höhe von 75.000 Euro. Wie das Geld auf ist Sache von Ver-

Weitere Gemeinden

Angedacht ist es auch eine Aktion auf das ganze Gebiet auszudehnen, so nur 2000 Wolfsberger gratis die Pisten nutzen können. Wie meinten sich abzuwickeln, ist noch un-